

# Auf einen Blick: Jobcenter 2022



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unsere Arbeit wurde im Jahr 2022 von drei Themenschwerpunkten geprägt: dem Auslaufen der Corona-Pandemie, dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und den damit verbundenen Fluchtbestrebungen der Menschen vor Ort sowie in der Folge des Krieges den hohen Energiekosten.

## Überwindung der Pandemie

Nach zwei Jahren Pandemiezeit sind wir zuversichtlich in das Jahr gestartet. Die Corona-Pandemie flaute zu Beginn des Jahres immer weiter ab, so dass wir rasch mit der Umsetzung unserer Strategie „Jobcenter der Zukunft“ starteten. Eine Arbeitsgruppe hatte bereits zwei Jahre zuvor über den Start in eine moderne und digitale Zukunft beraten. Ihre Ideen sollten nun Wirklichkeit werden. Mit verschiedenen digitalen Angeboten und offenen, kundenfreundlichen Eingangsbereichen gehen wir mit der Zeit als moderner Arbeitsmarktakteur. Und auch der Arbeitsmarkt zeigte sich weiter robust, so dass wir unsere Integrationsarbeit erfolgreich fortsetzen konnten.

## Betreuung ukrainischer Flüchtlinge

Unsere erste Euphorie – endlich wieder durchstarten zu können – wurde jedoch bereits im Februar jäh ausgebremst. Russland begann mit dem Einmarsch auf ukrainisches Territorium einen Krieg in Europa - mit verheerenden und leider immer noch andauernden Folgen für beide Länder.



Martin Steinmeier, Geschäftsführer Jobcenter AHA Kreis Soest

Auch unsere Arbeit wurde durch dieses Geschehen direkt beeinflusst. Denn viele Menschen flüchteten aus den umkämpften Gebieten und suchten Schutz in Deutschland. Um ihnen schnelle Hilfe anbieten zu können, beauftragte die Bundesregierung kurzfristig die Jobcenter mit der Betreuung dieser Menschen. Jetzt war Flexibilität und Pragmatismus gefordert. Dank unserer guten Netzwerke zu den Kommunen vor Ort und nicht zuletzt dem außergewöhnlichen Engagement unserer Mitarbeitenden konnten wir zum 01. Juni 2022 zügig die Erfassung der geflüchteten Menschen beginnen, sie bei der Beantragung der Grundsicherung beraten und beim Ankommen in Deutschland unterstützen.

## Energieversorgung sichern

Die Folgen des Krieges waren das ganze Jahr zu spüren. Die heimische Wirtschaft spürte die Auswirkungen

durch fehlende Rohstoffe und Ersatzteile, die in den vorherigen Jahrzehnten aus Russland oder der Ukraine importiert wurden. Langjährige Prozesse kamen zum Erliegen. Besonders deutlich wurde dies im Herbst, da die ausbleibenden Gaslieferungen zu Energieengpässen im Land führten. In der Konsequenz stiegen die Preise für Gas und Erdöl. Die Regierung forderte alle Bürger:innen auf acht- und sparsam mit den Energievorräten umzugehen. Mit Energiekostenzuschüssen und intensiven Beratungen zum Energieverbrauch begleiteten wir unsere Kund:innen partnerschaftlich durch diese unsichere Zeit.

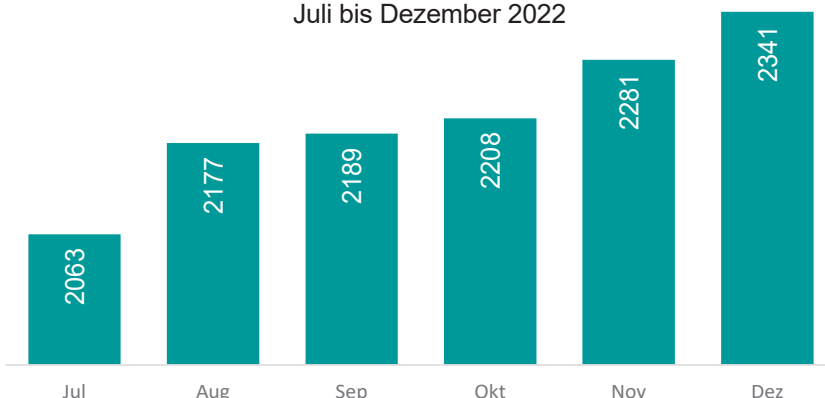
## Einführung Bürgergeld

Zum Ende des Jahres brachte die Bundesregierung eine lange diskutierte Reform der Grundsicherung auf den Weg. Das Arbeitslosengeld II wurde zum 01.01.2023 zum Bürgergeld. Eine Änderung, die viele Chancen mit sich bringt, aber aufgrund ihrer Kurzfristigkeit noch einmal die Disziplin aller Jobcenter-Mitarbeitenden erforderte.

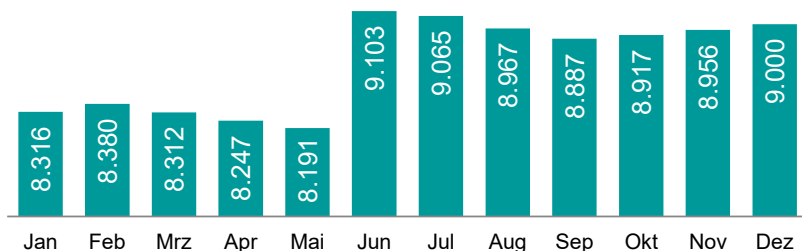
## Fazit

Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen Krisen und oft kurzfristigen Herausforderungen. Trotz allem konnten wir einmal mehr zeigen, wie krisenfest unser Jobcenter agiert. Wir konnten aufgrund der Stresssituationen nicht alle unsere gesteckten Ziele erreichen, aber wir haben die Menschen unterstützt, die Hilfe benötigten und ihnen so Halt gegeben.

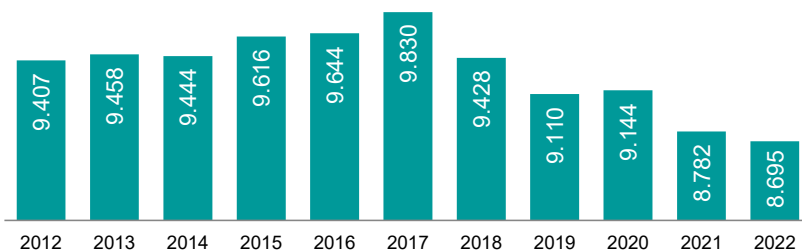
Flüchtlinge aus der Ukraine  
Juli bis Dezember 2022



Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften  
Januar bis Dezember 2022



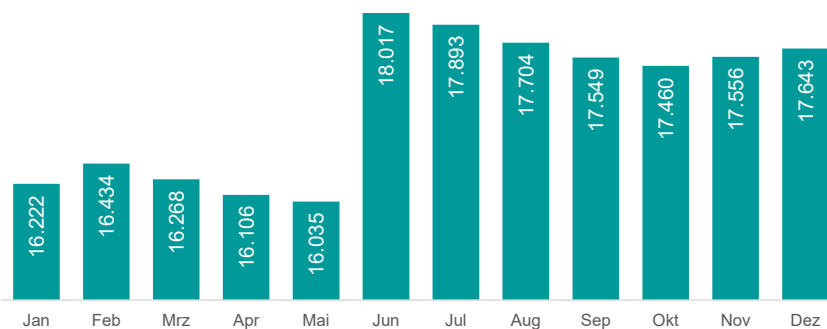
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften  
im Jahresdurchschnitt 2012 bis 2022



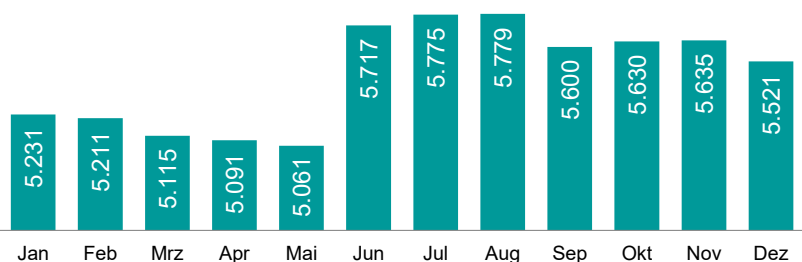
## Personen in den Haushalten

Im Jahresvergleich 2021 zu 2022 nahm die Zahl der Personen in den Bedarfsgemeinschaften um 200 ab. Im Monatsvergleich wird jedoch deutlich, dass ab Juni im Durchschnitt monatlich 17.689 Personen auf die Unterstützung des Jobcenters angewiesen waren. Ursache für den Anstieg waren die Geflüchteten aus der Ukraine. Aufgrund der unsicheren Lage in dem Kriegsland schwankte ihre Zahl, da immer wieder geflohene Menschen in das Land zurückkehrten und neue im Kreis Soest ankamen. Erst mit Beginn des Winters nahm die Zahl moderat zu.

Entwicklung der Personen in den Bedarfsgemeinschaften  
Januar bis Dezember 2022



Entwicklung der Arbeitslosigkeit SGB II  
Januar bis Dezember 2022



## Die Bedarfsgemeinschaften

Zu Beginn des Jahres 2022 war die Zahl der Haushalte, die auf Leistungen des SGB II angewiesen waren, rückläufig. Viele Personen konnten in den Arbeitsmarkt integriert werden und somit den eigenen Lebensunterhalt selbst erwirtschaften. Mit dem Wechsel der Zuständigkeiten für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine zum 01. Juni 2022 veränderte sich die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften jedoch deutlich. Die Zahl der hilfebedürftigen Haushalte im Kreis Soest stieg im Juni sprunghaft um knapp 1.000 Bedarfsgemeinschaften an. In den folgenden Monaten erhielten monatlich ca. 9.000 Haushalte Unterstützung durch das Jobcenter.

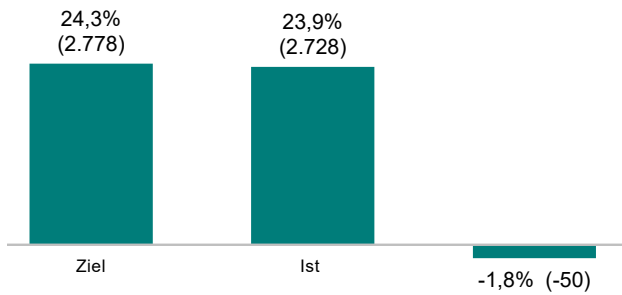
### Was ist eine Bedarfsgemeinschaft?

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören neben dem/der hilfebedürftigen Leistungsempfänger:in in der Regel alle weiteren erwachsenen und minderjährigen Personen - zum Beispiel Ehepartner:innen und unverheiratete Kinder - die überwiegend in einem gemeinsamen Haushalt leben und über kein eigenes Einkommen verfügen.

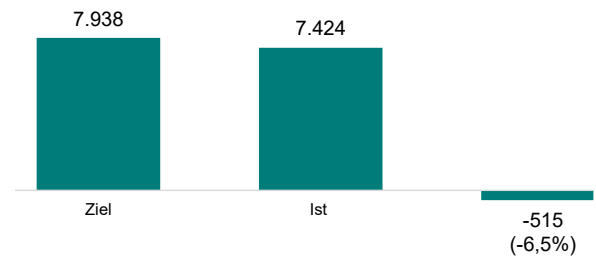
## Der Arbeitsmarkt

Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes aus 2021 setzte sich auch in den ersten Monaten 2022 fort. Die Zahl der arbeitssuchenden Frauen und Männer konnten von Januar bis Mai um 170 verringert werden. Der Fachkräftemangel und ein stetiges Abflachen der Pandemie belebten den Arbeitsmarkt. Erst mit dem Zuständigkeitenwechsel zur Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge musste ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosenzahlen konstatiert werden.

### Zielerreichung Ziel 1 Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit



### Zielerreichung Ziel 2 Langzeitbezug vermeiden



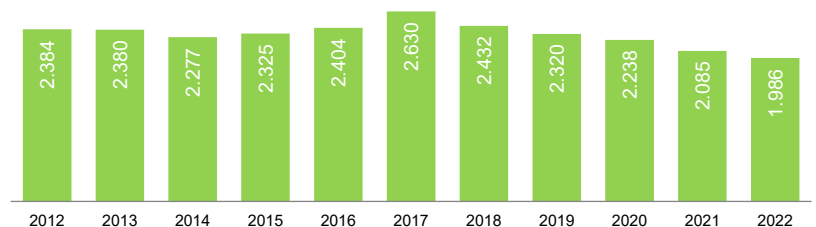
## Ziele: Verbesserung der Integrationen und Langzeitbezug vermeiden

Die Ziele, die die Geschäftsführung des Jobcenters mit der Trägerversammlung festlegte, knüpften an die Arbeit der vorherigen Jahre an. Das Ziel die Langzeitarbeitslosigkeit im Kreis Soest zu verringern, ist ein Vorhaben, welches schon seit Jahren verfolgt wird und auch durch bundespolitische Weichenstellungen vorangetrieben wird. Vereinbart wurde 2022 die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen auf 7.938 zu reduzieren. Erreicht wurde eine Verringerung auf 7.424 langzeitarbeitslose Frauen und Männer. Damit konnte das Ziel um 6,5 Prozent unterschritten werden. Das Ziel 2.778 Frauen und Männer in den Arbeitsmarkt zu integrieren wurde um 1,8 Prozent verfehlt. Insgesamt konnten 2.728 Integrationen registriert werden.

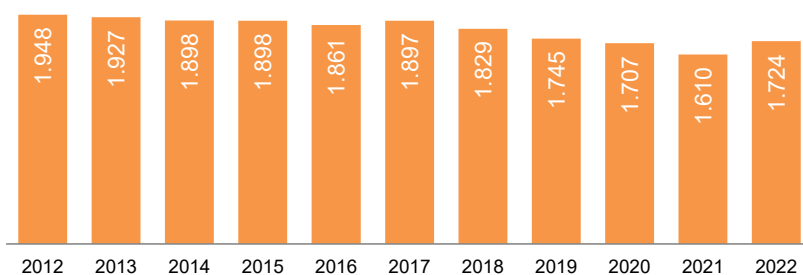
## Unter 25 Jahre

Im Jahresdurchschnitt erhielten 2022 knapp 2.000 junge Menschen unter 25 Jahren Leistungen des SGB II. Vor allem in den Monaten Juni und Juli gab es mit 2.141 jungen Hilfebedürftigen eine starke Nachfrage nach staatlicher Unterstützung. Diese Zeit zwischen den Schuljahren führt regelmäßig zu einem Anstieg der Zahlen und ebbt mit Beginn des neuen Ausbildungs- und Schuljahres wieder ab. Der Rückgang fiel 2022 jedoch geringer als in den Vorjahren aus. Da viele junge Geflüchtete weiterhin auf Unterstützung angewiesen sind.

### Entwicklung der jungen Erwachsenen unter 25 Jahre im Jahresdurchschnitt 2012 bis 2022



### Entwicklung hilfebedürftiger Alleinerziehender im Jahresdurchschnitt 2012 bis 2021



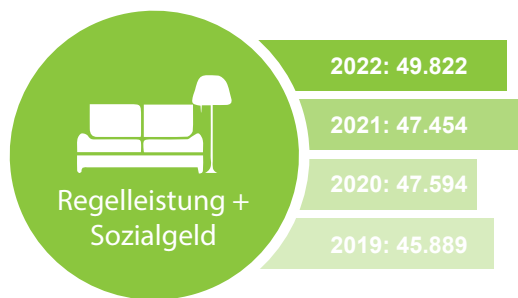
## Alleinerziehende

Eine Gruppe, die stark mit Regelungen und Vorgaben während der Pandemie zu kämpfen hatte, waren die Alleinerziehenden. Für sie war es eine noch größere Herausforderung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Homeoffice und Homeschooling zu meistern. Viele konnten trotz großer Anstrengungen diesen Anforderungen nicht gerecht werden. Die Folgen zeigten sich im dritten Pandemiejahr deutlich. Die Zahl der Alleinerziehenden-Haushalte, die Leistungen des SGB II erhielten, stieg im Jahresvergleich um 114.

## Ausgaben

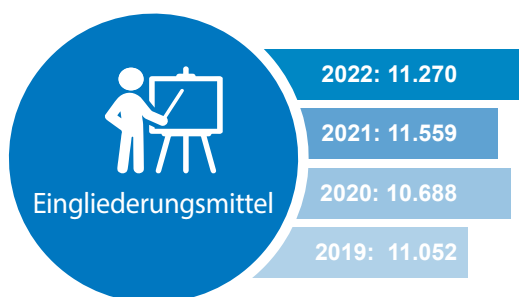
Die Ausgaben für die Regelleistungen und die Kosten der Unterkunft sind 2022 deutlich gestiegen. Der Grund hierfür sind die aus der Ukraine geflüchteten Frauen und Männer, die durch das Jobcenter betreut werden und Regelleistungen nach dem SGB II erhalten. Aufgrund der nun rund 1.000 Haushalte mehr, stiegen die Kosten für die Regelleistung auf knapp 50 Mio. Euro und die Kosten für die Beihilfen und Kosten der Unterkunft, die vom Kreis Soest finanziert werden auf 41,5 Mio. Euro.

Entwicklung der Ausgaben  
im Jahresdurchschnitt 2019 bis 2022



Alle Angaben in TEUR.

Weniger Ausgaben wurden im Bereich der Eingliederungsmittel verbucht. Hier sanken die Ausgaben um 289.000 Euro auf knapp 11,3 Mio Euro. Auch die Kosten für das Verwaltungsbudget erhöhten sich 2022 deutlich. Mit diesem Budget werden behördeninterne Ausgaben wie Personal- und Sachkosten beglichen. Aufgrund der Tarifierhöhung von 1,8 Prozent für die Angestellten und Beamten ab dem 01.04.2022 sowie der gestiegenen Preise (Energie, Mieten usw.) als Folge des Ukrainekrieges stieg dieses Ausgaben Position auf gut 22 Mio. Euro.



Alle Angaben in TEUR.

### Impressum

Herausgeber:  
Jobcenter AHA Kreis Soest  
Paradieser Weg 2  
59494 Soest

Tel.: 02921 106 - 268  
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de  
www.jobcenter-soest.de

Redaktion und Texte:  
Elisabeth Bormann

Fotografie/Bildnachweise:  
Foto Beylemans Fotografie

**jobcenter**   
AHA | Kreis Soest